Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
  teaterverlag elgg, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09
  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr

- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.

- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.

- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.

- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.

- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.

- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).

- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.

- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.

- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."

Rudolf Joho

Adrian Germann

Uf alli Fäll!

E Kriminalkomödie

Besetzung 8♀/ 2♂ (auch ♀♂ variable Rollen)
Bild Polizeiposten, Gaststube

Leseprobe
Copyright by Verlagsgenossenschaft elgg in Belp

«I gspüre's, es isch Mord gsi, es isch Mord...»

Thun, 10. Juni 1981. Die Tage auf der Polizeiwache sind lange geworden. Da es in der Gegend nur wenige Polizeieinsätze gibt, befürchtet Chefpolizist Dürr, dass die Dienststelle geschlossen wird. So glimmt der Posten auf, wenn sich nur das Kleinste im Quartier tut. Ein raffinierter Banküberfall stellt das Team von Dürr auf die Probe. Nicht zuletzt führen verdächtige Spuren in die eigenen Reihen.

«Leget e Hudel uf e Hörer und lütet a. So erchennt sie öich nid!»

Personen

Godi *Dürr,*	Chef des Polizeipostens
Erika *Vogel*,	Sekretärin
Brigitte *Funk,*	Polizeibeamtin
Gabi *Langenberger,*	Polizeibeamtin
Samira *Berger,*	Polizistin im Labor
Paul *Scherz,*	Gangster
Mary *Meier,*	Besitzerin „Hotel zum wilden Hengst“
Susi *Lang,*	Serviertochter
Tanja,	Mofadiebin
Jennifer,	Mofadiebin

Leseprobe
Copyright by tve teaterverlag elgg in Belp

Ort

Thun *(*oder Irgendwo)

Zeit

1981

1. Akt

Polizeiposten

1. Szene

Dürr, Vogel und Langenberger kommen nacheinander herein und beginnen zu arbeiten. Da klingelt Dürrs Telefon. Er nimmt es ab.

Dürr Kantonspolizei Bärn, Oberkommissar Dürr am Apparat. ***Telefoniert etwas verlegen.*** Ja… es isch itze grad nid eso günschtig…ja natürlech han i Fröid, we du aalütisch… uf jede Fall… ja das mache mir… mmh. Ja, isch guet… nei i bi dir doch nid bös… also tschüss… tschüssli Mary… tschüss.

Vogel ***lächelnd zu Dürr.*** Mary?

Dürr ***ablenkend.*** Hie steit‘s! - Die vom Polizeipräsidium z Bärn hei scho wieder vier Kilo Heroin beschlagnahmt u elf Dealer feschtgno. Das isch ja e riese grosse Chatzefang!

Vogel ***tippt lustlos auf ihrer Schreibmaschine herum.*** Däm seit me „riese grosse Fischfang“.

Langenberger ***etwas belehrend.*** Chatze cha me doch nid fa.

Dürr Han i ja gseit, oder öppe nid? – U mir hie finde nid emal 4 Grämmli. Es müesste o nid grad elf Dealer sy, mir gäbe üs o scho mit eim zfriede, oder? – Aber es tuet‘s sech äbe gar nüt - wyt u breit ke Verbrächer...

Vogel Es chöme de scho wieder besseri Zyte...

Es ertönt eine laute Stimme.

Funk We Dihr probieret abzhoue, de chöit Dihr de öppis erläbe, öich han i‘s de ufzoge!! Dihr syd vorläufig feschtgno, isch das klar?

Dürr ***fröhlich.*** So, dass isch doch d Stimm vor Polizischtin Funk.

Vogel ***kopfschüttelnd.*** Dihr heit richtig ghört. Üsi Nummer 1!

Leseprobe - Copyright by Theaterverlag Elgg in Bern

Dürr Das han i itz nid ghört! D Nummer 1 bi de immer no ig!

Vogel Sälbverständlech Chef, sälbverständlech... ***Spannt sich dabei ein neues Papier in ihre Schreibmaschine und macht sich bereit fürs Protokoll.***

Langenberger Das isch doch klar Chef, jitz wird's allwäg de grad ä chli äng hie inne, i gah i Näberuum ga wyterschaffe. ***Tritt mit einigen Akten ab.***

2. Szene

Funk ***Die Tür wird aufgestossen. Frau Funk kommt mit zwei Teenies herein. Sie hält sie beide am Kragen fest und schleppt sie hinein. Berger läuft hinter ihnen her, setzt sich an ihren Platz und beobachtet die Szene.*** So, sitzet grad hie ab, und när häbet Dihr öich still,… Dihr säget nume öppis, we Dihr gfragt wärdet. Isch das klar?

Tanja ***überheblich.*** Klar Chef...

Jennifer Klar, B..I..G…B…O…S…S.

Funk wirft lässig ihre Mütze zu Frau Vogel, die sich gewohnt ist, sie zu fassen und aufzuhängen.

Dürr Halt halt, Dihr Rotznase! I bi hie dr Chef u süsch niemer. – Chef darf me nume *mir* säge!

Tanja ***leise zu Jennifer.*** Wär isch de das?

Jennifer I gloube söttigi Lüt nennt me Profilneurotiker oder ähnlech. My Vater isch o so eine, i weiss wie me mit denä umgeit, la mi nume la mache...

Tanja Hä..?

Jennifer Eh…das isch eine, wo immer muess dr Chef usehänke…

Funk Was han i vori grad gseit? Itz längt's de öppe!

Tanja Mit öich verhandle mir nid! ***Zu Dürr.*** Herr Kriminaldiräkter… Herr… Chefdiräkter!

Dürr Das isch no öpper wo Wärt uf Norme leit, guet.

Leseprobe
Copyright by Theaterverlag Emmen

Tanja ***schmeichelnd.*** Öich gseht me d Mönschekenntnis grad a.

Dürr Dihr heit vollkomme Rächt. By de Mönsche kennen i mi us.

Jennifer Me gseht, Dihr syd e Fachma.

Funk So itz längt's! Die beide han i grad bym Chlaue vo mene Töffli verwütscht.

Jennifer ***mit einer lieben und ängstlichen Stimme***. Das würde mir doch nie im Läbe wage!

Tanja Nie im Läbe, geit's de no? Mir si doch no viel z jung!

Dürr ***mischt sich ein, obwohl es sich nicht um seinen Fall handelt.*** Ja das chan i nume bestätige. Wahrschynlech heit Dihr's allwäg grad einisch wölle aaluege, stimmt's?

Tanja ***überzeugend.*** Genau eso isch es gsi!

Jennifer Und: aaluege darf me ja no?

Funk ***braust auf.*** Und warum heit Dihr de ds Schloss mit ere Ysesagi düregschnitte?

Jennifer ***freudig und stolz.*** Mir hei nid wölle, dass das Töffli so hilflos gfesslet isch.

Tanja Stellet nech mal vor, der ganz Tag eso gfesslet z sy. So nes Schloss isch doch ds Glyche wie ne Mönsch mit Handschälle.

Funk ***erstaunt.*** Das hout mi also um...

Vogel Dumm si sie also nid, die zwöi...

Dürr Misch di nid o no dry... und vo öich, Frou Funk hätt i es bitzeli meh Yfüehligsvermöge i d Physik vo dene beidne erwartet.

Vogel ***belehrend.*** Das heisst „Psyche", Chef!

Dürr Itz geit das scho wieder los? Das han i ja gseit.

Jennifer Sälbverständlech heit Dihr „Psyche" gseit!!!

Funk und Vogel reden auf die Kinder ein, stürzen sich auf sie und wollen sie zur Wahrheit zwingen.

Leseprobe
Copyright by Theaterverlag eng in Bern

Dürr Itz längt‘s: Frou Vogl, Frou Funk, verlöt sofort dä Ruum hie. Das isch e Befähl, i übernihme dä Fall.

Funk De halt – Es isch sowieso under mym Niveau, mi mit söttigem Ungeziefer abzgä.

Vogel Mi bruuchet dir o nid?

Vogel und Funk verlassen den Raum.

3. Szene

Jennifer Dene heit Dihr‘s aber zeigt!

Tanja Respäkt, Respäkt...

Dürr We me Chef isch, de muess me halt vo Zyt zu Zyt e chly Qualm yne la – oder seit mä däm itz Rouch?

Jennifer Mir wüsse, was Dihr meinet.

Dürr Das han i grad sofort dänkt, dass Dihr nüt gmacht heit.

Langenberger ***platzt in den Raum, nimmt sich ein paar Akten und verlässt ihn wieder.*** Oh, Dihr heit allwäg grad e Privatkonferänz, i ga grad wieder.

Berger Bruuchet Dihr no Fingerabdrück vo dene beidne?

Dürr Ne nei, isch guet. ***Berger geht ab.***

Jennifer Wil Dihr so superguet zu üs syd gsi, gäbe mir öich e heisse Tipp.

Dürr ***mit der Stimme eines Superagenten***. Spucket‘s uus!

Tanja Es isch es super grosses Ding im Busch.

Dürr Itz muesch mir nume no säge, i welem Busch. Si‘s d Büsch a dr Aare oder a dr Zulg?

Tanja ***leise zu Jennifer.*** I gloube, dä begryft das nie. ***Zu Dürr***. Es wird e Roubüberfall hie i üsem Dorf planet.

Dürr ***lacht.*** Dihr lueget z viel Fernseh. So und itz „ab nach Hause“. Tschüss zäme.

Jennifer Mir hei euch ja nume wölle warne. Ade, Herr Oberchef Polizischt.

Jennifer und Tanja verlassen den Raum.

Leseprobe aus Weberhaen, Hagelgg in Bub
Copyright by Weberhaen Verlag

4. Szene

Dürr geht zum Aktenschrank und holt sich eine Schnapsflasche heraus und nimmt einen kräftigen Schluck. Und noch einen! Plötzlich erscheinen Frau Langenberger, Frau Funk und Frau Vogel.

Dürr ***erschrickt und versteckt die Flasche.*** Und, was git‘s Neus?

Langenberger Im Hotel „Wilde Hängscht“ git‘s es panierts Schnitzel mit Nüdeli.

Dürr ***schreit.*** I wott wüsse, ob irgend e Mord, e Schlegerei oder ähnlechs los isch!

Die drei Frauen zucken zusammen.

Vogel Nei, Chef, alles in Ordnig.

Dürr ***(enttäuscht)*** Was, nüüt isch los? De chöi mir hie gly zuetue!

Funk Die einzige Fäll, wo‘s hie git, wärde no verharmlost.

Vogel Isch das hüt wieder einisch e Stimmig hie.

Es klopft an der Türe.

Langenberger I gah grad ga uftue, wes rächt isch?

Dürr Itze wird’s mir langsam z viel. ***Nimmt an seinem Schreibtisch Platz und beginnt etwas zu essen. Er öffnet mit seinem Schlüssel die Büroschublade und lässt sie offen. (Pralinen)***

Scherz Grüessech mitenand, Scherz my Name. I bi vo dr PTT, der Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung! I chume numä e Routinekontrolle vo eune Installatione cho mache. I hoffe, i störi nid.

Vogel Uf ke Fall, es geit süsch scho alles drunder und drüber hie.

Herr Scherz beginnt mit seiner Arbeit, schaut sich den Raum gründlich an.

Lang ***platzt ins Büro.*** Sie hei mir ne gstohle... umbracht...är isch wäg... nümme da... das si doch eifach Vagante…

Funk Redet Dihr vo de Lehrer oder vo dr Polizei?

Leseprobe
Copyright by tvb teaterverlag eigu in Belp

Dürr Übernähmet bitte dä Fall Funk, i bi i dr Pouse.

Geht ab.

5. Szene

Funk Nähmet doch afe einisch Platz.

Lang I cha nid, unmüglech…

Langenberger ***zu Vogel.*** Schmöcksch du das Parfüm… oh, das stellt eim ja fasch dr Atem ab. I bruuche e chly Früschluft.

Vogel Das isch e gueti Idee.

Lang und Vogel gehen ab!

Funk Und was isch los, nätti Frou?

Lang I wott e Azeig mache!… Gäge unbekannt! Es geit um nes Verbräche!

Funk Es Verbräche? ***Funkt mit dem Chef.*** Chef, Dihr müesset cho, es Verbräche! - Säget, um was geit‘s?

Lang Är het alles kaputt gmacht.

Funk Beruhiget öich bitte, by mir syd Dihr i beschte Händ. Momänt schnäll, i rüefe grad üsere Sekretärin, so dass mir chöi es Protokoll mache. ***Geht zur Türe und ruft Vogel zu sich.*** Frou Vogel, Dihr wärdet bruucht! – So itze bin i wieder da...

Lang I gspüre‘s, es isch Mord gsi, es isch Mord. ***Sie beginnt zu weinen.***

Scherz I bi fertig, ‘s isch alles beschtens. Myni Mässige si super. Ade mitenand. Häbet no e schöne Tag.

Dürr und Berger kommen herein.

Funk Härzleche Dank, uf wiederhöre eee...luege. ***Scherz verlässt das Zimmer.*** De geit‘s also umene Mord i öire Familie? Oder isch es öie Früünd?

Dürr ***zu Vogel.*** Was e Mordfall? Das isch ja wien es Ärdegschänk!

Berger ***platzt ins Büro hinein, den Kaffee in der Hand.*** Bruuchet Dihr da Fingerabdrück?

Leseprobe
Copyright by Verlag Elggi in Belp

Dürr Ja… em... nei! Chöit gah!

Berger geht ab.

Vogel ***kommt ins Zimmer und geht an ihren Schreibtisch.*** Himmelsgschänk!

Dürr Frou Funk, übergäbet mir dä Fall, i bi hie dr Spezialist. – So, wär isch das gsi… oder besser gseit, wär hei sie ermordet? ***Dürr weist auf den Stuhl hin, auf dem Frau Lang Platz nehmen kann.***

Lang Es isch dr Felix...

Dürr Isch das öie Fründ?

Lang ***korrigierend.*** Meh als das. Es isch e Liebesgfährte gsi, e Schmusikater, mys Härz... ***Sie kommt richtig ins Schwärmen.***

Dürr ***Freut sich über diese gute Nachricht.*** Mir hei ändlech wieder einisch e richtige Mord hie uf üsem Poschte! Näht ds Protokoll uf, Frou Vogel. ***Vogel spannt ein Blatt in der Schreibmaschine ein.***

Lang We sie ne umbracht hei, wott i o nüme läbe.

Dürr Zersch müesse mir mal d Lych ha. Ohni Lych git‘s o ke Mord. Wo händ Sie di Schmusekater ds letscht gseh?

Lang Mir si gah spaziere und plötzlich isch er eifach wäg gsi.

Funk Interessant!

Vogel Höchscht interessant.

Dürr ***zu Vogel und Funk.*** Das bringt üs doch nid wyter… ***Äfft sie nach.*** …interessant! ***Zu Lang.*** Dä cha sech doch nid eifach i Luft ufglöst ha?

Lang I ha no gseh, wie är umene Huusegge verschwunde isch... e Frou het das eifach im Gfüehl ob öpper isch umbracht worde oder nid.

Vogel ***bestätigt.*** Das stimmt.

Funk Mir behandle dä Fall afa einisch als e gwöhnleche Vermisstefall. Beschrybet bitte mal öie Fründ. Am beschte föt Dihr grad z oberscht a und nachhär göht dr abe.

Leseprobe
Copyright by Theaterverlag Hans Bellmann

Lang Er het schöni bruni Haar gha, nid nume am Chopf. Sys Gsicht het mir gfalle. Äs isch halt e Boxer gsi.

Dürr Het är Fynde gha?

Lang Dr einzig isch öppe dr Abwart gsi vo üsem Mehrfamiliehuus. Nume wil är einisch i ds Blumebandeli vor em Huus bislet het.

Dürr Wäge däm bringt me ne ömel nid um.

Funk ***entsetzt.*** Frou Lang, Dihr weit doch nid öppe dermit säge, dass öie Felix e Hund isch?

Lang ***trocken.*** I rede ja vo nüt anderem.

Vogel ***Verwirft die Hände und zuckt mit den Schultern.*** Das hätt i öich scho lang chönne säge, aber mir hei ja süsch nüt z tüe.

Vogel geht gemeinsam mit Funk ab.

Dürr I halte das nümme us. E vermisste Hund, wo ine Garte bislet het! Nimmt de das kes Ändi?

Black. Szenenwechsel.

Leseprobe
Copyright by tve teaterverlag eing in Bern

6. Szene

Lang I möchti öich ganz fescht danke, für alles wo Dihr für mi machet. I ha grad vori öppis mitübercho…

Dürr So säget, was isch?

Lang Nei, i üsem Stadtteil passiert öppis ganz chrums.

Dürr Isch no e zwöite Hund wäg cho?

Lang Nei… I ha im Restaurant „Zum Wilde Hängscht“ vo mene Gascht es Telefongspräch mitglost.

Dürr Und um was isch es gange?

Lang Uf üsere Bank wei sie ybräche u dr gross Tresor knacke.

Dürr ***lächelnd.*** Merci vielmal für dä wärtvoll Hiwys.

Lang Gärn gscheh, uf wiederluege. ***Geht ab.***

Dürr Adieu Frou Lang… - Das isch öppe no e Gumsle… der zwöit Schlüssel isch drum da i myre Schublade, da

bruucht me immer zwee, dä vor Bank u dä vo mir… ***Geht zum Schrank und holt sich seinen Schnaps heraus nimmt ein paar Schlücke… anschliessend schreibt er einen kleinen Brief und steckt ihn in seine Jacke.***

„Liebe Mary! Dein stürmischer Wind gestern Abend hat mir sehr gefallen. Du hast recht. Wieso sollten wir noch lange warten, wenn wir uns doch so sicher sind? In Liebe Godi“

7. Szene

Funk ***Das Telefon klingelt. Funk kommt herein und nimmt ab.*** Kriminalpolizei Kanton Bern, Sektion Berner Oberland, Grüessech, hie isch Funk am Apparat, wie chan ig öich hälfe? – Aha, das tönt ja interessant! Im Hotel „Zum wilden Hengst“?. – Momänt, i notiere: Samstag. 10. Juni 1981, um 21.05 Uhr. – Säget, vo wo wüsst de Dihr das eso sicher? – Aha – Wie isch öie Name? – A-no-nym, anonym – mit h oder ohni? – Dä han i itze also no nie ghört. – Vorname? – Dihr heit rächt, das längt ja! – Itze het dä eifach ufghänkt, geit‘s de eigetlech no?

Dürr ***Dürr und Vogel kommen herein.*** Rapport 347, es ist genau 2 Minuten nach 15 Uhr, also 15h 02min. Anwesend: alle! Es geht mir um Folgendes: Ich glaube es ischt öppis im Himmel in unserem Quartier.

Funk Dihr chöit scho bärndütsch mit üs rede, Chef!

Dürr Mir hei‘s hie mit eme Agriff uf üsi Bank z tüe, u das isch uf kei Fall z verharmlose, dass das klar isch! D Frou Lang het mir das brichtet u die beide Töfflichind hei‘s ou gseit. Das si scho fasch gnue Interim für öpper la fescht z näh.

Vogel Indizie seit me däm!!!

Dürr Ah, i ha no gwüsst, dass es öppis mit Indie z tüe het.

Leseprobe
Copyright by Theaterverlag Blum Bulp

Funk E Herr Anonym het vori aaglüte u gseit, die Gangster wärdi sich hüt Abe im „Wilde Hängscht“ träffe.

Vogel ***lacht.*** Aha, anonym heisst dänk „unbekannt“! Das isch eine, wo dr Name nid wott säge!

Dürr Lueget, Dihr syd hie d Sekretärin, es macht gar nüt, we Dihr nid überall nache chömet. Es git hie gnue professionelli Poliziste. – I schla vor, dass mir dr Halungg i dr Beiz abfö, bevor er grosse Schade aarichtet.

Funk Du hesch ganz rächt, mir konzentriere üs ganz uf das. Süsch muess ja ds Quartier nid bewacht wärde.

Vogel Es darf under kenne Umstände öpper erfahre, dass mir e Razzia dert mache, isch das klar?

Funk Mir träffe üs churz vor de 9 hinderem Gebäude vom Hotel, de chöi mir no d Einzelheite plane, bevor mir agryfe und die Gangsterli üs i ds Netz loufe.

Dürr Ds Kommando ha aber immer no ig, dass das klar isch!

Umbau

Abbau Polizeiposten und Aufbau Hotel.

Leseprobe
Copyright by tve tetterverlag Inh. H. Belp

2. Akt

Hotel zum wilden Hengst

1. Szene

Paul Scherz sitzt an einem Tisch. Jennifer und Tanja spielen mit Karten und haben eine Cola vor sich. Frau Meier und Frau Lang bedienen die Gäste (mehrere Statisten, auch Besucher) Plötzlich tritt Langenberger in Zivil auf. Sie trägt einen langen Mantel über ihrer Uniform und trägt eine Brille.

Meier Was chan i euch bringe?

Langenberger I nihme es Mineral. – Danke!

Scherz ***steht auf und will zahlen, Mary winkt ab, er verlässt unauffälig das Hotel.***

Langenberger ***Sobald Scherz ab ist, schaut sie sich um und spricht ins Funkgerät***. So, äs geit los! Decket der Hingerygang, i mache der vorder eleini.

Funk Das heit Dihr sehr guet gmacht Frou Längenberger. Hier spricht die Polizei, nehmen Sie ihre Hände hoch und befolgen Sie unsere Anweisungen.

Von allen Seiten stürmen die Polizisten das Gebäude und umzingeln die Menschen.

Langenberger Wär ke Uswys het, wird feschtgno, mir si hie ir Schwyz und nid i mene laueri Land. Hie git‘s äbe no strängi Kontrolle. Basta!

Die Polizisten kontrollieren der Reihe nach die Ausweise. Alle scheinen in Ordnung zu sein.

Leseprobe
Copyright by Verlagsatelier elgg in Belp

2. Szene

Funk Mary, wie geit‘s eso?

Meier Guet, es chöme eifach nid eso vil Lüt i mys Hotel, aber äbe, mi sötti di hütige Restaurant attraktiv gschtalte. Das choschtet äbe: Wellnes hie und da, Hallebad, töifi Pryse, Massagechäller... Näht doch Platz u trinket öppis!

Funk Aha, also, we mir jitze scho hie sie. ***Alle Polizisten nehmen an einem Tisch Platz, alle bestellen ihr Getränk. Mary geht ab, holt die Getränke und bringt sie ihnen lautlos an den Tisch.***

Langenberger Wo isch de eigetlech dr Dürr? Dä han i hüt ja no gar nid gseh?

Berger Er het mir gseit, är müessi uf Bärn a ne Besprächig zu sym Chef! – So e Oberhouptkommissar, oder so öppis ähnlechs. Ou ja, är löng sich de no la entschuldige, mir wärdi das öppe o ohni ihn schaffe.

Funk Da het er ganz rächt gha. Das fingen i aber sältsam, dass är by mene söttige Fall im eigete Quartier nid derby isch.

Berger Es sygi äbe e ganz wichtegi Sitzig het er gseit.

Langenberger Wart‘s ab!

Funk All die Hiwyse vo wäge Träffe hie im wilde Hengscht hei sich überhoupt nid bestätiget.

Langenberger Mi sötti i derige Fäll äbe viel meh uf ds Gfüehl lose.

Meier ***kommt zum Tisch.*** Isch es rächt?

Funk Es isch grad rächt eso.

Meier I wäri de albe froh, we Dihr mir vorhär Bscheid chönntet gä, we Dihr hie weit e Kontrolle mache. De würd i de nid eso erchlüpfe!

Funk Das si äbe verdeckti Ermittlige. Da dörfe mir niemerem öppis dervo säge, o nid dir!

Mary geht ab!

Leseprobe
Copyright by tve textverlag bolg in Bern

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch